



Spiele

der
kleinen Welt
mit Original-Illustrationen
von
W. Schäfer



F. W. Meyer

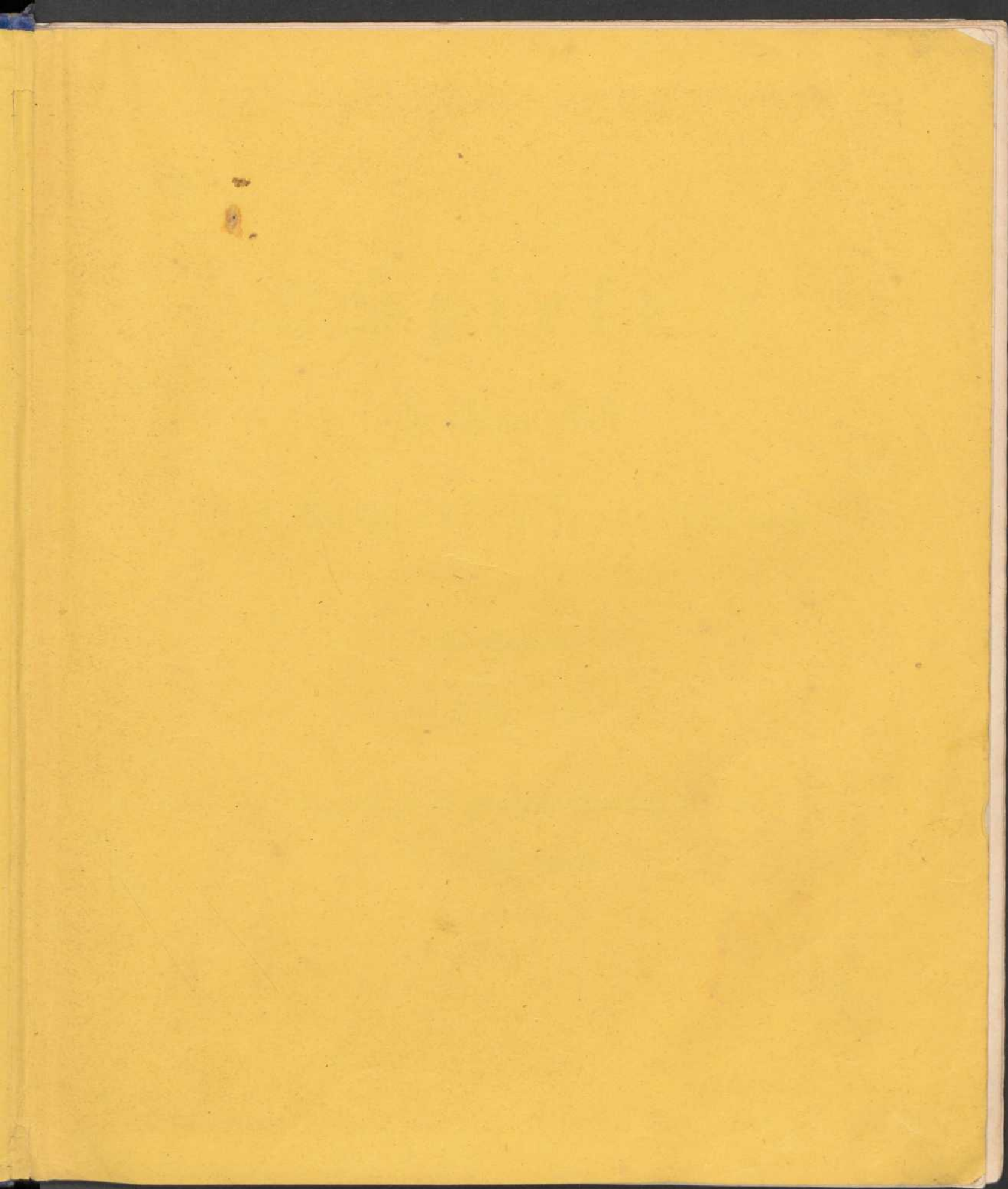


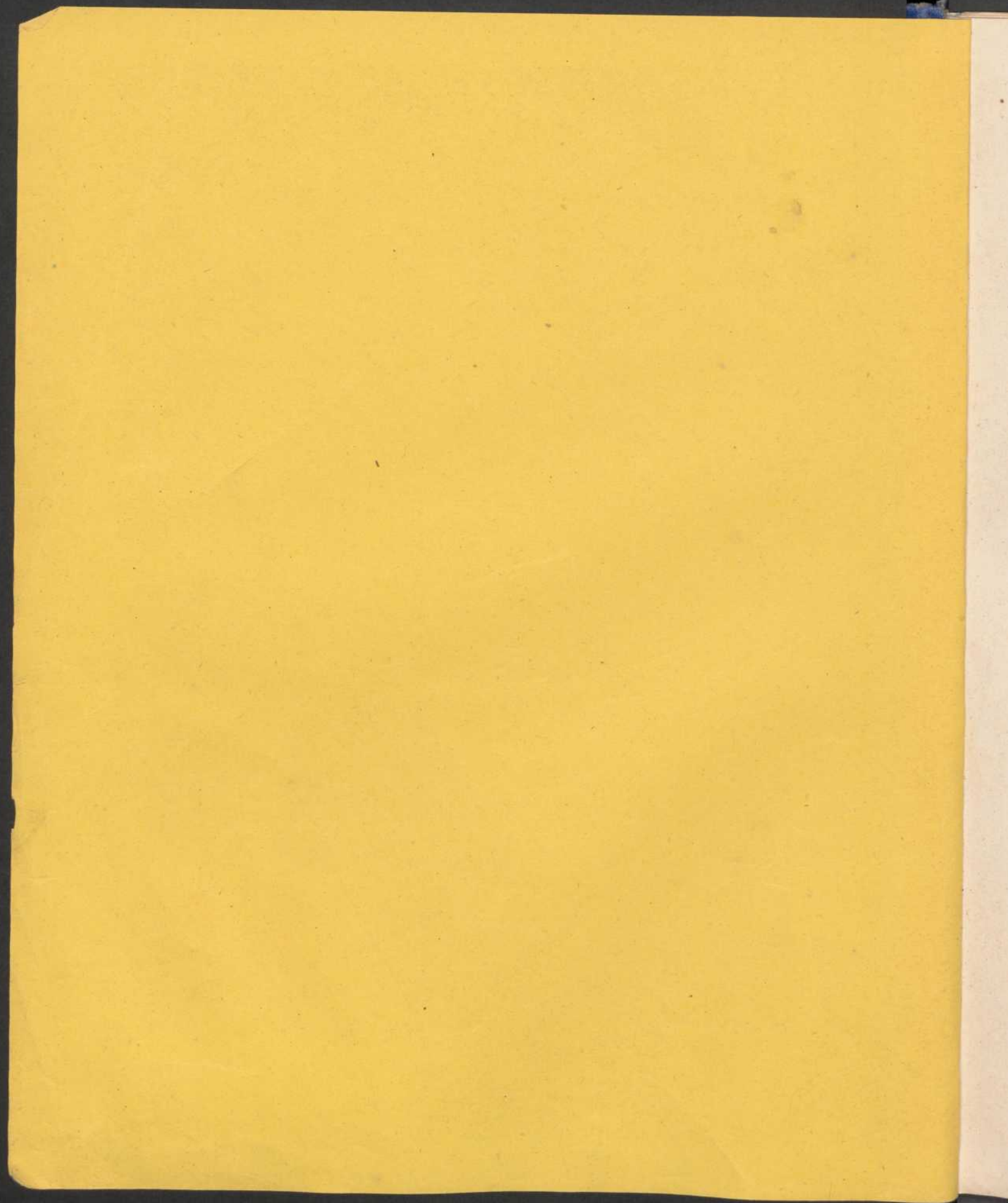
L. H. W. H.

240-

2379

44/ 242/4





S p i e l e

der kleinen Welt

mit Original-Illustrationen

von

W. Schäfer.



Zwölf Bilder in Farbendruck mit Reimen

für die liebe Jugend.

(± 1879)

Das Recht zur Herausgabe in fremden Sprachen ist vorbehalten.



H14M 208400

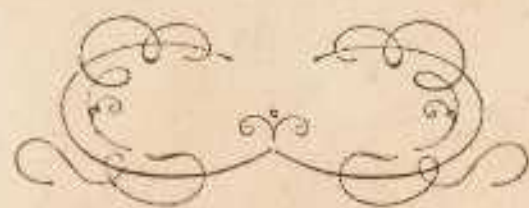
INTERNATIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK

Kommt, liebe Kinder, kommt und seht,
Was hier in diesem Buche steht!
Von guten Kindern wird erzählt,
Was sie für Spiele sich gewählt.

Denn fleißig waren sie und gut
Und gingen stets mit frohem Muth
Zur Schule hin und lernten dort
Viel schöne Dinge fort und fort.

Und wenn die Stunden waren aus,
Dann eilten sie geschwind nach Haus —
Die Arbeit war für heut vorbei,
Die Zeit zum Spielen also frei!

Seid fleißig d'rum und lernet gern,
Schiebt nicht das Lernen in die Fern'
Und sprecht, wie diese Kinder hier:
„Nur nach der Arbeit spielen wir.“



Blindekuh.

Blindekuh, ich führe Dich,
„Nun komm' her und greife mich!“
„Langsam Fritschen! Mit Bedacht,
Habe auf den Weg wohl Acht!“
„Stoß' Dich nicht! Halt! Feuer, Feuer!“
„Schreit doch nicht so ungeheuer,
Daß der Lärm ihm nicht verkünde,
Wo er einen Jeden finde!“
„Komm hierher, mein lieber Fritz,
Bin ganz nahe unserm Spitz;
Hast Du mich gefangen ein,
Will ich Dein Erlöser sein!“









Winterfreuden.

Der Winter ist ein strenger Mann;
Ihr zieht Euch d'rum auch wärmer an;
Doch bringt er auch der Freuden viel;
Schneeballen ist ein hübsches Spiel.

Schlittenfahren, Männermachen,
Ist ergötlich und zum Lachen.
Der Schneemann, weiß und kugelrund,
Hat eine Pfeife auch im Mund.

Die Kinder werfen ihn mit Schnee,
Doch thut dem Männchen das nicht weh'; —
Der Fritz drückt ihm den Hut auf's Ohr,
Und Spitz bellt laut zu ihm empor!

Verstecken.

„Ob uns Clärchen wohl entdeckt,
Da wir uns so gut versteckt? —
Kammer, Tonne und die Thür
Wählten zum Versteckspiel wir.“
Clärchen suchte hier und dort,
Fand aber nicht den rechten Ort.

Da fängt Spitz zu bellen an
Und die Schwester merkte d'ran,
Daß die Tonne sie vergaß,
Hinter welcher Fritzchen saß,
Rief dorthin und rief sogleich:
„Fritz und Max, jetzt hab' ich Euch!“









Schaukeln.

Nun haltet fest und sitzet still,
Weil ich euch Beide schaukeln will;
Geht es zu hoch, so sagt es nur;
Vor Allem haltet fest die Schnur,
Daß Keiner bei dem Schaukeln falle.
Habt nur Geduld, es kommen Alle
Einmal heran, doch nach der Reihe,
Und jedes Mal nicht mehr als Zweie,
Weil mehr die Stricke nicht gut tragen
Und man leicht kann zu Boden schlagen.
„Ja, ja, auch Du, mein lieber Spitz,
Sollst schaukeln Dich mit unserm Frig!“

Puppenspiel.

Sieht die Mädchen hier im Garten,
Wie sie ihre Püppchen warten;
Da kommt Spitz, das böse Thier,
Zerret an dem Kleidchen hier.

Mädchen aber weint und schreit,
Weil's der Puppe bestes Kleid.
Bei dem lauten Wehgeschrei
Eilen Alle schnell herbei.

Lieschen hält die Pupp' empor,
Denn kein Schrei dringt an ihr Ohr,
Fanny aber giebt der Puppe
Ungeändert die Mittagssuppe.











Das Topfsschlagen.

Mir banden Dir die Augen zu,
„Nun sei geschickt und treffe Du
„Den Topf, den wir dorthin gestellt,
„Daß er in sich zusammenfällt.
„Wie hoch den Stecken Du auch schwingst,
„Den Topf Du nicht zu Falle bringst,
„Denn er ist weit entfernt von Dir,
„Willst Du ihn treffen, komm' zu mir!“
So jagen sie ihn hin und her,
Spitz fürchtet vor dem Stock sich sehr
Aus Angst, er möchte nicht den Topf,
Wohl aber treffen seinen Kopf.

Kochen.

Puppen-Kaffee, welche Freude!
Seht die kleinen Mädchen beide
An dem hübschen Kochheerd steh'n,
Ein Vergnügen, sie zu seh'n.

Pieschen giebt auf's Essen Acht,
Rührt im Töpfchen mit Bedacht,
Mädchen bringt die Tassen an,
Daß das Püppchen trinken kann!

Doch der Fritz, der kleine Dieb,
Stahl Rosinen aus dem Sieb.
Das Körbchen, das vom Tische fiel,
Dient nun dem losen Spitz zum Spiel!









Schule spielen.

Ruhig jetzt, mein Spitz, und still,
„Weil ich unterrichten will:
„„Kinder sollen fleißig sein,
„„Ihre Eltern stets erfreu'n!““

„Lieschen wiederhole mir,
„Was ich eben sagte hier!“
Lieschen aber weinend spricht:
„Nein, das kann ich wirklich nicht!“

Auch die Grete hat geplaudert,
Mit der Antwort d'rum sie zaudert;
Hugo weiß es nur allein,
Soll dafür der Erste sein.

Waschfest.

Püppchen hat Geburtstag morgen!
Ach, da giebt's heut viel zu sorgen!
Lieschen, Gretchen waschen kräftig
Dort am Fasse sehr geschäftig.

Mit den Zöpfchen da, die Kleine
Bringt die Wäsche auf die Leine.
Vor ihr aber an dem Plättbrett
Plättet eifrig uns're Elisabeth.

Und Mariechen darf indessen
Auch das Püppchen nicht vergessen.
So hat jede heut zu thun,
Spitzchen darf allein sich ruh'n!









Ballspiel.

Hier die kleinen Mädchen beide
Zubeln auf in heller Freude,
Wenn der Ball die Luft durchdringt,
Spitzchen stärker bellt und springt.

Gustav mit dem Stock ist König,
Und er fühlt sich gar nicht wenig,
Wenn der Max auch spottend spricht:
„Gustav trifft den Ball doch nicht!“

„Hänschen hat schon zwei gezählet,
„Zweimal hast Du ihn verfehlet.“
Wilhelm nur schaut unverwandt
Auf den Ball in Gustav's Hand.

Das Verkaufen.

Hinter'm Tisch'chen, schön gedeckt,
Spricht das Lieschen aufgeweckt:
„Tretet näher! schöne Waare!
Ich verkauf' schon viele Jahre,
Hirsen, Graupen, Reis und Eier
Giebt es hier, und gar nicht theuer.“
Und der Kleine kommt gelaufen,
Will sich was zum Naschen kaufen.
Nur die Grete vornehm spricht:
„Nein, bei Ihnen kauf' ich nicht!“
Doch der Spitz, das Leckermaul,
Stiehlt sich eine Wurst, nicht faul!









sec. W. Schöfer

Weihnachtsfest.

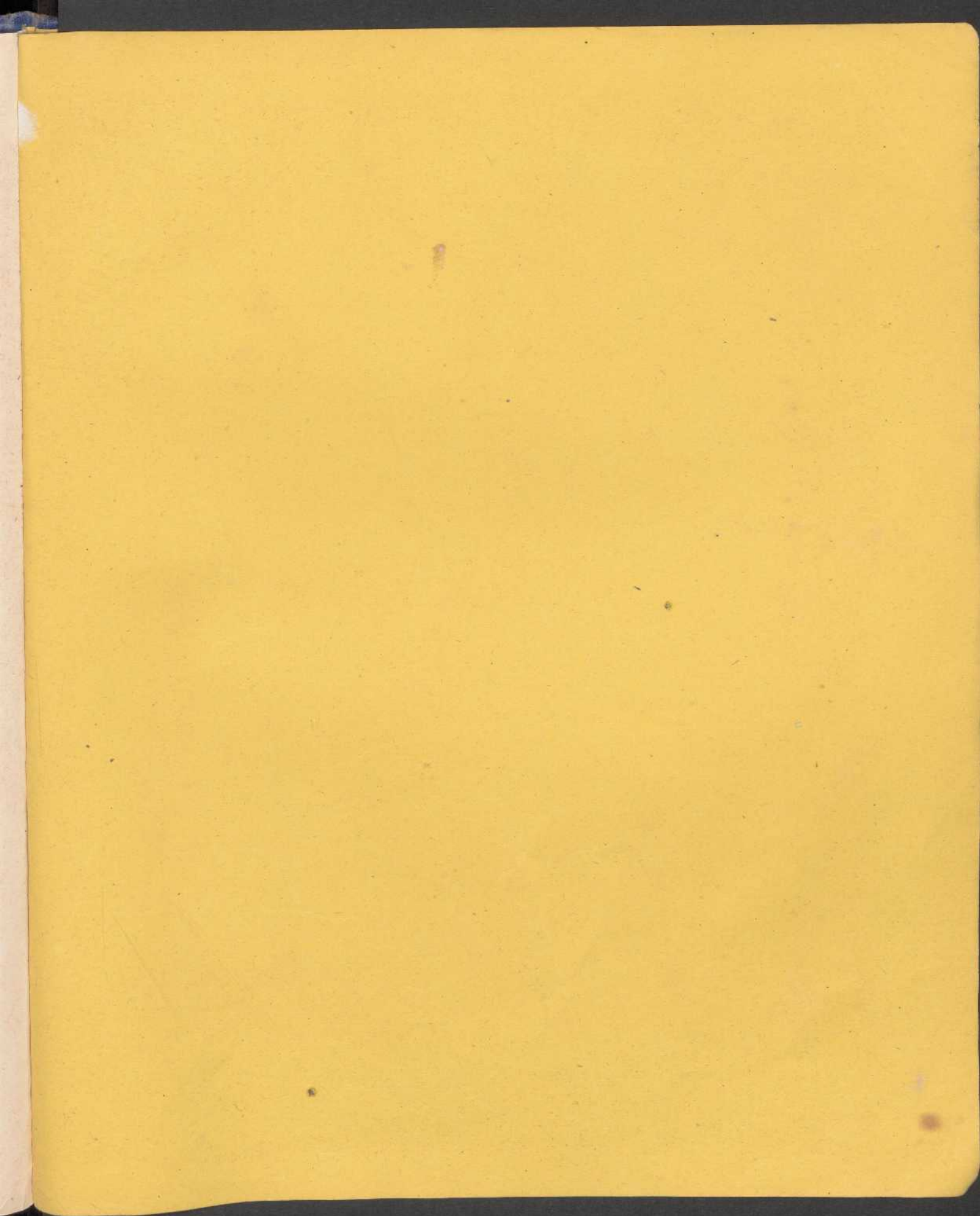
Nun kommt herein und seht Euch an,
"Was Euch gebracht der Weihnachtsmann!"
Die Fahne und das Wiegenpferd
Hat er dem Kleinsten heut bescheert.

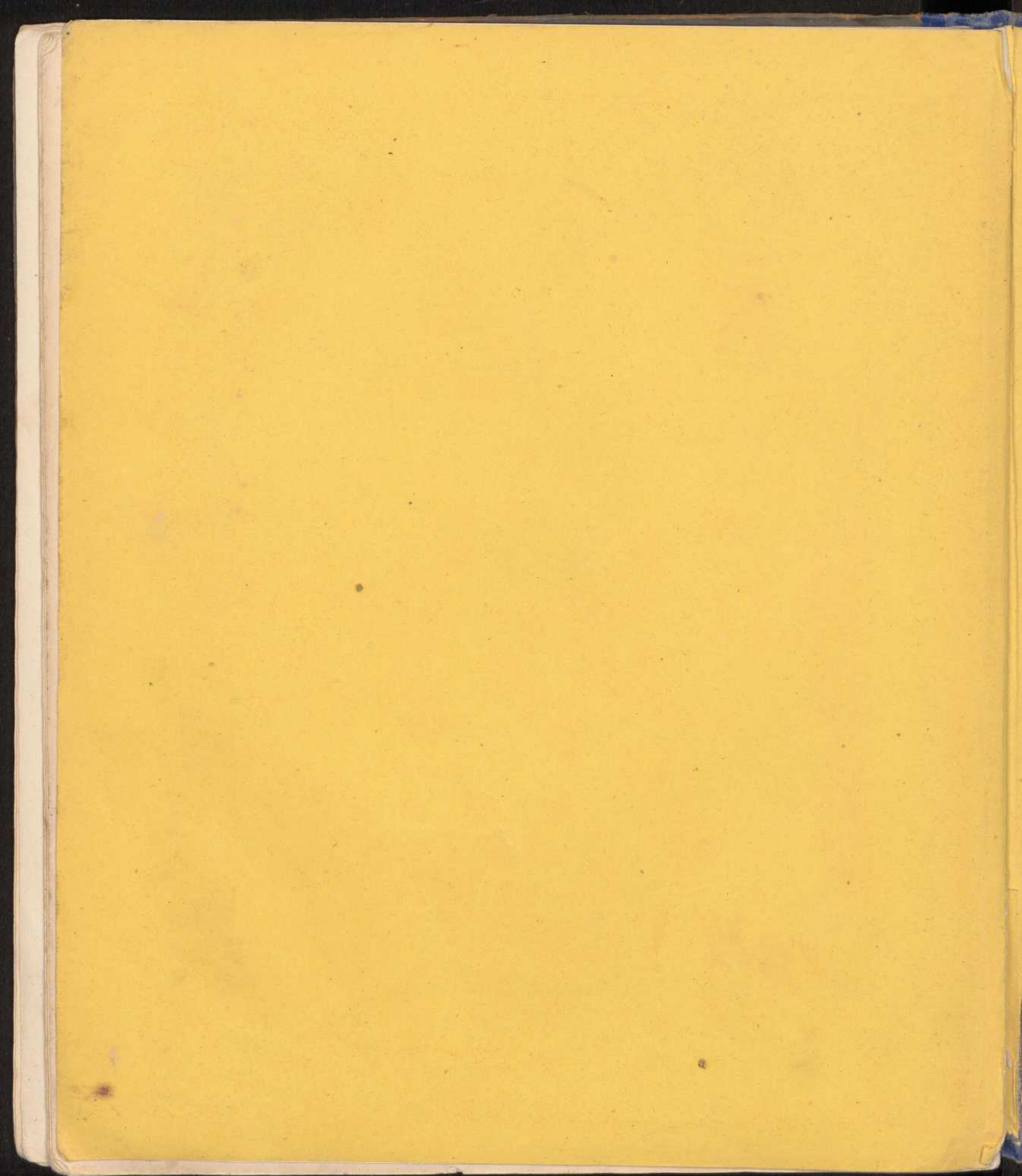
Der Helm, die Festung, das Gewehr
Erfreuet jeden Knaben sehr,
Das Mädchen aber greift geschwind
Nach ihrer Puppe, ihrem Kind!

Ami knurrt und bellet laut,
Ist von der Trommel nicht erbaut,
Doch wird auch er zum Fest erfreut,
Erhält ein Stückchen Zucker heut.



Adolf Engel Verlag
Berlin





H/4M 208 400

Internationale Jugendbibliothek



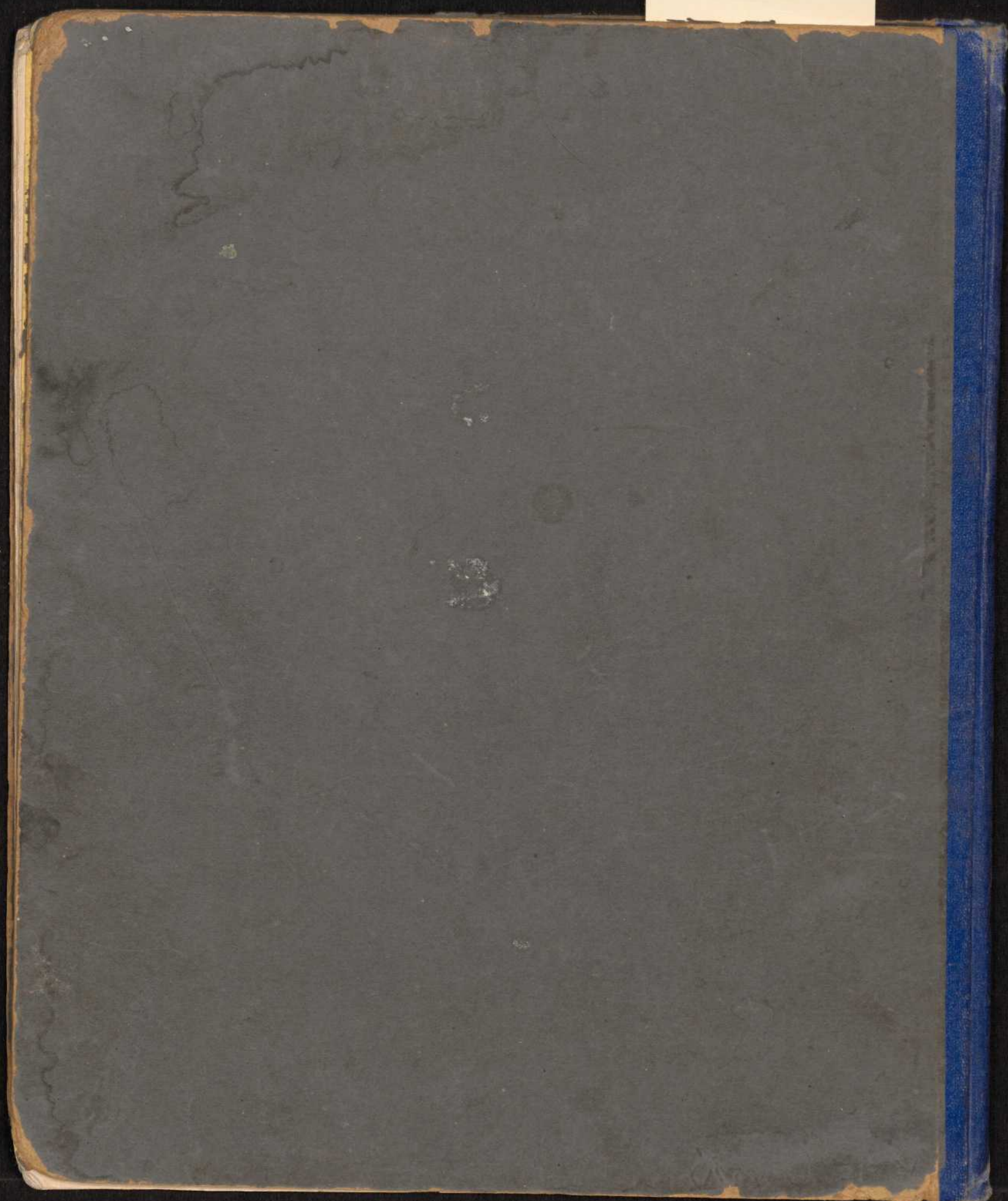
047001533589

(Rückgang)

A D 10/

2517

Hartung + Koll 44, 2379



S p i e l e

der kleinen Welt

mit Original-Illustrationen

von

W. Schäfer.



Zwölf Bilder in Farbendruck mit Reimen

für die liebe Jugend.

(±1879)

